



Crossradler in der Egge

Zweite CTF

Schloß Neuhaus (WV). Der RMC Schloß Neuhaus richtet zum zweiten Mal die Egge-Cross-Tourenfahrt (CTF) aus. Sie findet am Samstag, 25. Oktober, statt.

Diese Jedermann-Veranstaltung richtet sich an alle, die gerne Rad fahren und die Egge im Herbst genießen wollen. Ob Tourneu- oder Mountainbikefahrer, für jeden ist eine passende Strecke dabei.

Der RMC bietet eine flache Einsparstour (26 Kilometer), eine wüßige Freizeittour (39 Kilometer), eine bezirgige Fitnessstour (52 Kilometer) sowie eine anspruchsvolle Leistungstour (66 Kilometer) an.

Gestartet wird zwischen 10 und 11 Uhr am Schatenweg 130 an der Hauptstraße in Schloß Neuhaus-Mascherne. Für Essen und Trinken während der Veranstaltung ist gesorgt. Auf der Tour befinden sich Kontroll- und Vorplatzstationen, an denen angelegte Einträge wieder aufgecheckt werden kann.

Die Teilnahmegelder betragen sechs Euro, BDR-Wertungskartenfahrer zahlen vier Euro, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Start kostenlos. Nach der Veranstaltung stellen ein Kaffee- und Kuchenbuffet sowie Dusch- und Umkleemöglichkeiten bereit. Die Egge-CTF ist Teil des CTF-Cups OWL.

www.rmc-schloss-neuhaus.de

Elisabethschule ist geöffnet

Paderborn (WV). In der Grundschule Elisabeth in der Parkstraße 84 in Paderborn findet am Montag, 20. Oktober, um 20 Uhr ein Informationsabend für die Eltern der künftigen Schulanfänger statt. Vorgesagt werden das Schulprogramm, die Betreuungsangebote, der Unterricht im ersten Schuljahr und der Ablauf der Anmeldung.

Am Samstag, 25. Oktober, sind die Schulanfänger und deren Familien von 9 bis 11.30 Uhr zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Die Kinder haben die Möglichkeit, am Unterricht und anderen Aktivitäten teilzunehmen. Die Räume der Betreuung können besichtigt werden. Schulleiter Walter Winkler, Konrektor Joachim König und die LehrerIn der Betreuung, Julia Lechlermann, beantworteten Fragen. Eltern der ersten und zweiten Klassen bieten Kaffee und Kuchen an.

Weiterbildung

Palliative Care

Paderborn (WV). In Paderborn...



Dr. Rudolf Warsleben, Vorsitzender des Paderborner Bürgervereins, bei der Durchsicht alter Sitzungsprotokolle im Vorfeld der Jubiläumssveranstaltung.

Fördernd und fördernd

150 Jahre Bürgerverein: »Bürger einigen durch das Band der Geselligkeit«

Foto: Alfred Schumacher

■ Von Alfred Schumacher
Paderborn (WV). Die Zeit war preußisch. In Berlin regierte König Wilhelm I., und Otto von Bismarck war preußischer Ministerpräsident. Politisches Engagement innerhalb der Bevölkerung war hochgradig verboten, die Bildung von Parteien absolut illusorisch. Zeit für den Paderborner Bürgerverein, der vor 150 Jahren aus der Taufe gehoben wurde.

Das Volk lasse zu folgen. Es galt die Maxime »Ruhe ist die erste Bürgerpflicht«. Bezeichnend, dass Lieber wie »Die Gedanken sind frei« aus dieser Zeit stammen, in denen unerschwinglich gegen die Bevormundung sowie gegen die Behinderung bei der Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen durch die Befehlenden aufgemerkt wurde.

Dr. Rudolf Warsleben, Ex-Landrat und derzeit Vorsitzender des Vereins, zum Hintergrund der Vereinsgründung: »Politische Arbeit

In der Bürgerschaft war nicht möglich, es gab keine Parteien, keine öffentliche politische Diskussion. Der Bürgerverein war somit eine Art politischer Grundstruktur, die Mutter politischer Parteien in Paderborn. Es war also gar nicht so selbstverständlich, dass

Heute geht es dem Verein, dem 300 Mitglieder angehören, um das dauerhafte Engagement für das Gemeinwesen im heimischen Raum.

am 1. September 1864 der Paderborner Bürgerverein konstituierte, wenn auch offiziell zu dem Zweck, »die Paderborner Bürger durch das Band der Geselligkeit zu einigen, wie es in der öffentlichen Presse zu lesen war. Vorhändler hierbei gab es damals bereits in Münster, Mainz, Köln, Trier und Aachen. Nach der Einreichung der Gesellschaftscharta im Gastromatoneb des Bierbrauers Backhaus am Domplatz kam es dann am 20. November 1864 zur offiziellen Gründung des Vereins, dem zu diesem Zeitpunkt 128 Mitglieder angehörten.

Das richtige Gespür für diese

Feier im Spiegelsaal

Am Samstag, 18. Oktober, feiert der Bürgerverein sein 150-jähriges Bestehen. Und zwar im Spiegelsaal des Neuhäuser Schlosses ganz intern im Rahmen eines geselligen Beisams.

menschei bei einem Abendmahl. So entspricht es der Art und Weise des Vereins im Andenken von Beginn an – bescheiden, aber dennoch unübersehbar im Paderborner Leben.

Zeit bewiesen im Zuge der Vereinsgründung frühere Mitglieder wie der spätere Bischof Drohs, Generalsekretär Paine, der Direktor des Lehrerseminars Langenöl, Diözesanrechtlich (Gilden-)prüfung und Preller von Brenken, von Ström, des Gerichtsweises steinorren die Herren Evers, Hüfing, Fischer und Klügge ihre Urteils-sitzung bei und vom Gymnasium Theodor-annum die Herren Gröhne und Dr. Giefers, Weibers, Bels-stand lieferten Buch-

handler, Ferdinand Schöningh und Reduk-ter Höhntrup von WESTFALISCHEN WOLKESALTT sowie die Karoline Vorwerk, Heising, Leyer und Sandhage, Birtelen und Hermann Bresser mit Sohn Heinrich. Ideelle Unterstützung im weiteren Gründungsumfeld gab es von Bischof Dr. Konrad Marlin, der Züge des Kulturkampfes ins Exil nach Holland ausreisen musste und von damaligen Bürgermeister Gliederhört, die beide zu Ehrenmitgliedern berufen wurden.

Im Jahre 1874 verlegte der Verein seine Räume in den »Westphalian Hof«, dem heutigen Alleenheim an der Giesstraße 1. 1891 erwarb der Bürgerverein die Neikirchliche Besetzung an der Kasseler Straße. 1902 wurde das Grundstück durch Anbau und Schaffung eines Saales gründlich umgestaltet. 1928 wurden Saal und Bühne

erweitert, so dass sie geltenden modernen Ansprüchen für Konzert und Theater gerecht wurden.

Nachdem man sich in der Zeit des Nationalsozialismus zunächst erfolgreich gegen die haarsträubigen Übernahmeverordnungen durch die Nazis wehren konnte, sah man sich 1943 gezwungen, die Besetzung unter gewissen Vorbehalten an die Stadt zu verkaufen. 1950 kam es dann im Zuge eines Grundstückerkaufes am Lohrborg zur Rückgabe an den Verein, bevor dann später endgültig an einen Paderborner Unternehmer verkauft wurde.

Heute geht es dem Verein, dem 300 Mitglieder angehören, um das nachhaltige und dauerhafte Engagement für das Gemeinwesen im heimischen Raum. Ohne sich einzumischen, setzt man sich für den Erhalt des Ideals und in übersehbareren Bahnen finanziell ein, insbesondere in den Bereichen Kultur, Soziales, Bildungswesen, Natur, Wirtschaft und Politik. So hat man sich mit Nachdruck Mitte der 90er Jahre für den Erhalt des Hacklegewandes im heutigen Zustand eingesetzt und für die Fortführung des Festaktes zum »Tag der Deutschen Einheit« bis zum heutigen Tage gesorgt. Hinzu kommen die Unterstützung für die heimische Umwelt, das Theater Paderborn und Großausstellungen.

Ferner gehören Mitgliederveranstaltungen, Spargelessen, Stammtisch (donnerstags) für alle Mitglieder (im »Weinkrüger«, Tagesausflüge oder Vorträge zum Jahresabschluss.

Ehrenbruderkamerale feiert runden Gebi

Helmut Steins hat nicht nur in der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft viele Akzente g

Eisen (WV). Er ist ein

Schützenkönig und Bezirkskönig Essener Urgestein – und feiert

neue runden Geburtstage. Helmut Steins hat nicht nur in der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft viele Akzente g

während verliert Helmut Steins dem Kommandeur »Tanz in den Mäxchen« Bekanntheit während der

seine Anregung hin entstanden und hat sich in den vergangenen